

Aus dem Fachbereich Amerikanistik
der Universität-Gesamthochschule Paderborn
Prof. Dr. phil. P. Freese

Vater-Sohn-Beziehungen in ausgewählten Romanen und Stories von Richard Russo, Raymond Carver, Richard Ford und John Updike

Dissertation
zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie
im Fachbereich Sprachwissenschaften der Universität Paderborn
vorgelegt von
Genia Blanck

1. Abstract (deutsch)

Die Vater-Sohn-Beziehung gewinnt mehr und mehr an Bedeutung nicht nur in psychologischen Ansätzen sondern auch in der zeitgenössischen amerikanischen Literatur. Das Motiv des Vater-Sohn-Konflikts ist von zentraler Bedeutung in vielen Werken namhafter Autoren.

Die Art und Weise der Bindung zwischen Vater und Sohn beeinflusst maßgeblich die männliche Rollenfindung des Sohnes. Dabei dienen die verschiedenen Parameter der Interaktionen innerhalb der Familie als Modell für die Söhne und Väter. Die Einführung in soziale Werte und Richtlinien durch den Vater oder einen Mentor muß gegeben sein, um dem Sohn die Möglichkeit zu geben, seine eigene Identität zu bilden, um ein ihn ausfüllendes Leben führen zu können.

Der erste Teil dieser Arbeit befasst sich mit der Untersuchung von allgemeinen Aspekten der Vater-Sohn-Beziehung sowohl aus historischer Warte als auch unter zeitgenössischen Gesichtspunkten. Hierbei müssen nicht nur die ethnischen und sozialen Einflüsse sondern auch die Beeinflussung durch die kulturelle Umgebung besonders berücksichtigt werden, um die Bedeutung der Vaterschaft zu veranschaulichen.

Die Kapitel 5,6,7 und 8 analysieren die Vater-Sohn-Beziehung in den Werken von Richard Russo, Raymond Carver, Richard Ford und John Updike. Die ausgewählten Romane und Kurzgeschichten unterstreichen die Bedeutung der Vaterschaft für den Individuationsprozess der Protagonisten. Psychoanalytische Theorien werden auf die familiären Strukturen in den ausgewählten Texten angewendet und erlauben somit eine kritische Analyse der Persönlichkeiten der Väter und deren Einfluß auf die Entwicklung ihrer Söhne.